

Adrian Knirlberger, KWW, 28.11.2024

# Die Integration von Abwärme im Rahmen der Kommunalen Wärmeplanung



Ein Projekt der

**dena**  
Deutsche Energie-Agentur



Bild: shutterstock/ Rudy Balasko

# Pflicht zur Wärmeplanung (§ 4 WPG)



- Verpflichtung der Länder zur Durchführung einer Wärmeplanung
  - Bis 30.06.2026 für alle Gemeindegebiete mit > 100.000 EW
  - Bis 30.06.2028 für alle Gemeindegebiete mit < 100.000 EW



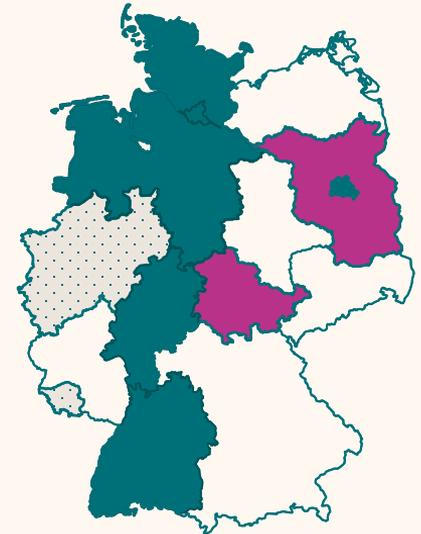
Beschluss von Landesgesetzgebungen = Länderaufgabe



Gestaltungsspielraum der Länder (§ 33 WPG)



**Ziel:** Umstellung der Versorgung mit Raumwärme, Warmwasser und Prozesswärme auf erneuerbare Energien, **unvermeidbare Abwärme** oder einer Kombination hieraus (§ 1 WPG)



-  Landesgesetz vorhanden, Novellierung notwendig
-  Landesregelung beschlossen
-  Vorschlag einer Landesregelung liegt vor

# Abwärme im WPG



# Definition Abwärme im WPG



## Begriffsbestimmung nach § 3 Abs. 1 Nr. 13 WPG „unvermeidbare Abwärme“

Wärme, die als **unvermeidbares Nebenprodukt** in einer **Industrieanlage**, **einer Stromerzeugungsanlage** oder im **tertiären Sektor** anfällt und ohne den Zugang zu einem Wärmenetz **ungenutzt** in die Luft oder in das Wasser abgeleitet werden würde; Abwärme gilt als **unvermeidbar**, soweit sie aus wirtschaftlichen, sicherheitstechnischen oder sonstigen Gründen **im Produktionsprozess nicht nutzbar** ist und **nicht** mit vertretbarem Aufwand **verringert** werden kann, [...]

# Aufbau der Kommunalen Wärmeplanung



# Abwärme in der Kommunalen Wärmeplanung



- Frühzeitige Einbindung von potenziellen Abwärmelieferanten in den Wärmeplanungsprozess
- Einbezug von Produzenten unvermeidbarer Abwärme in Facharbeitsgruppen zu spezifischen technischen Fragestellungen der KWP
- Für die Wärmeplanung relevante und mögliche Abwärmequellen:
  - **Produktion** (z.B. Stahl, chemische Industrie)
  - **Dienstleistung** (z.B. Rechenzentren, Großbäckereien)
  - **Abfallentsorgung** (z.B. thermische Abfallbehandlung)
  - **Energieumwandlung** (z.B. Wasserstoffelektrolyse)

# Herausforderungen aus Sicht der KWP



- **Geringer Fokus** auf Abwärme bei der Erstellung der Wärmepläne
  - Anfragen bei potenziellen Abwärmelieferanten erfolgen häufig erst im fortgeschrittenen Wärmeplanungsprozess
  
- **Wenig Erfahrungen** und **Standards**
  - Unklarheiten bzgl. vertraglicher Regelungen (z.B. Vergütung, Ausfallrisiko, Netzanschluss)
  - Lange interne Absprachezyklen seitens der Unternehmen

# Weitere Informationen zur Abwärme in der KWP



- **Leitfaden Wärmeplanung S. 68-71**  
<https://www.kww-halle.de/wissen/bundesgesetz-zur-waermeplanung>
- **Akteursleitfaden:** <https://www.kww-halle.de/leitfaden-akteursbeteiligung>
- **KWW-Spezial: Abwärme**  
<https://www.kww-halle.de/veranstaltungen/detail/kww-konferenz-detail>
- **KWW-Spezial: Thermische Speicher**  
Kombination Abwärme einer Druckerei mit Erdbeckenspeicher in Meldorf,  
<https://www.kww-halle.de/veranstaltungen/detail/kww-spezial-thermische-speicher>

# Unsere Angebote



- **KWW-Dienstleisterverzeichnis**
- **KWW-Musterleistungsverzeichnisse**
- **KWW-Datenkompass**
- **Digitale Veranstaltungsformate**
  - KWW-Spezial, KWW-Praxisblick, KWW-Starterblock
- Beratung über das **Kontaktformular** auf unserer Webseite
- Wöchentliche **Telefonprechstunde** (donnerstags 10-12 Uhr)



# Vielen Dank.

Kontaktformular: <https://www.kww-halle.de/kontakt-form>

E-Mail: [adrian.knirlberger@dena.de](mailto:adrian.knirlberger@dena.de)

LinkedIn: [@Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende \(KWW\)](#)

YouTube: [KWW-Playlist](#)

Telefonsprechstunde jeden Donnerstag 10:00-12:00 Uhr: [0345-570 288-01](tel:0345-570 288-01)

Ein Projekt der